

AKTUELL

ÖFFENTLICHER TRANSPORT

Kostenlos, aber nicht effizient

David Angel

Nicht nur SchülerInnen, auch Studierende dürfen öffentliche Verkehrsmittel bald kostenlos nutzen. Ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Für mehrere Generationen war sie Teil ihrer Jugend, nun wird ihr Ende eingeläutet: die Jumbokaart. 1990 vom damaligen Transportminister Robert Goebbels eingeführt, war sie 1995 Anlass zu einem Schülerstreik. Doch nun wird die Karte, mit der Jugendliche und Studierende für zuletzt 75 Euro im Jahr unbegrenzt Bus und Bahn nutzen durften, tatsächlich abgeschafft. An ihre Stelle tritt die kostenlose Nutzung von Bus, Bahn und, wohl schon bald, Tram. Dass dies unter Goebbels' langjährigem Gegner François Bausch geschieht, entbehrt nicht einer gewissen Symbolik.

Bereits seit dem 1. Oktober 2016 können SchülerInnen mit der „my-Card élève“ kostenlos Bus und Bahn fahren. Dass nun auch Studierende bis 30 und Auszubildende sowie junge Beschäftigte bis 20 in den Genuss kostenloser Beförderung kommen

gratuiert sogar der Konkurrenz von der Acel. „Eine weitere Etappe zu einer grünen Wende in Luxemburg ist damit zurückgelegt worden“, erklärt Unel-Sprecherin Lisa Kersch. Allerdings sei es noch ein weiter Weg, bis das Autoland Luxemburg zu einem „Musterschüler in Sachen Ökologie und Nachhaltigkeit“ werde.

Transportnetz ausbauen

Doch äußert die Studierendenorganisation auch Kritik und prangert dabei besonders die fehlenden Verbindungen zwischen dem Uni-Standort Belval und dem Norden des Landes an. StudentInnen aus dem Ösling werde das Leben auch durch die Kostenlosigkeit des öffentlichen Transports nicht einfacher gemacht; immer noch müsse beispielsweise eine Person aus Wiltz bis zu zwei Stunden Anfahrt und mehrfaches Umsteigen in Kauf nehmen, um nach Belval zu gelangen. Von Echternach aus sei es sogar noch schlimmer. Letztendlich werde so der Gebrauch des Autos gefördert, so die Unel. Es müsse deshalb das öffentliche Verkehrsnetz ausgebaut, aber auch endlich bezahlbarer Wohnraum im Umfeld der Universität geschaffen werden, damit Studierende überhaupt auf lange Anfahrtswege verzichten könnten.

Eine Argumentation, die ganz im Sinne von Nachhaltigkeitsminister Bausch sein dürfte. Denn nicht nur der Koalitionsvertrag von 2013 sieht im Kapitel „La mobilité des personnes“ vor, das Transportnetz in Richtung Norden und Süden zu erweitern, auch das Wahlprogramm der Grünen fordert den konsequenten Ausbau des Transportangebots. Da kann die Kostenlosigkeit für SchülerInnen und Studierende und die mit ihr einhergehende Abschaffung der Jumbokaart nur ein erster Schritt sein.

werden, ist das Resultat von Verhandlungen zwischen der Gewerkschaftsjugend des LCGB und der Acel („Association des cercles d'étudiants luxembourgeois“) sowie Nachhaltigkeitsminister Bausch und Hochschulminister Hansen. Alle Beteiligten zeigen sich denn auch erfreut über das Verhandlungsergebnis. „Die Ungerechtigkeit, die sich aufgrund einer kostenlosen Nutzung von Bus- und Bahnverkehr nur für Schüler ergeben hätte, konnte verhindert werden“, reagiert die Acel in einer Pressemitteilung. Genau wie SchülerInnen haben nämlich auch Studierende kein Einkommen.

Auch die Unel zeigt sich erfreut über das Verhandlungsergebnis und

SHORT NEWS

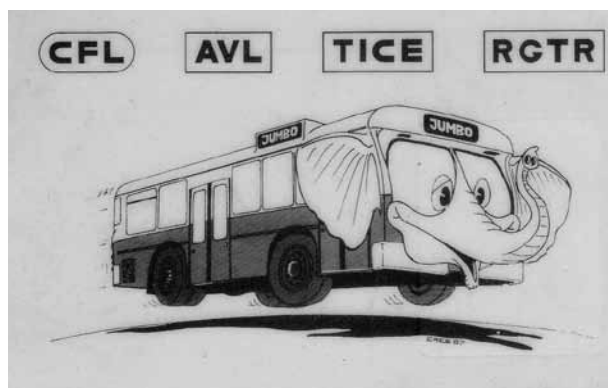
Lutte contre le VIH : du nouveau

(da) - La lutte contre le VIH avance, au Luxembourg comme ailleurs. Des tests d'autodépistage, déjà commercialisés en France, en Italie ou encore en Belgique, pourraient bientôt être remboursés au Luxembourg. C'est ce que révèle la réponse, par la ministre de la Santé Lydia Mutsch, à une question parlementaire de trois députés libéraux. Alors qu'en 2015, le ministère avait déclaré qu'il était « hors de question » de laisser des personnes seules face à un éventuel dépistage positif, une étude de la question du remboursement par le comité Sida serait tout de même en cours. Par ailleurs, le remboursement de traitements « Prep » (pre-exposure prophylaxis), destinés à réduire le risque d'infection par des personnes séropositives, serait lui aussi étudié. Le Service national des maladies infectieuses serait en train de développer un projet pilote d'une consultation pour ces traitements. Dans le même registre, le service « HIV Berodung » de la Croix-Rouge offrira une nouvelle permanence de dépistage rapide, gratuit et anonyme dans les locaux du Cigale (3, rue des Capucins à Luxembourg-ville), et ce tous les jeudis de 12h à 14h.

Mudam : visites record et placard doré

(lc) - Alors qu'il aurait pu accueillir Angela Merkel hier jeudi dans son musée et lui expliquer les atouts des machines à caca de Wim Delvoye, Enrico Lunghi a, comme on le sait, définitivement quitté son poste. Après n'avoir reçu qu'un blâme de la part du ministre de la Culture Xavier Bettel, il est donc définitivement réintroduit dans la fonction publique. Plus précisément au Script (Service de coordination de la recherche et de l'innovation pédagogiques et technologiques) rattaché au ministère de l'Éducation nationale - donc bien écarté de la culture. Quant à la nature exacte de ses fonctions, Lunghi n'a pas donné de détails à la presse, prétendant que cela allait être défini. Ce qui donne à penser qu'il s'agit plutôt d'une voie de garage que d'une deuxième carrière. En même temps, son ancien musée vient de publier un nombre de visites record pour l'année écoulée, avec quelque 100.000 visiteurs, ce qui représente une hausse de 6,7 pour cent. Même si ce chiffre s'explique partiellement par les cérémonies du dixième anniversaire du Mudam, personne ne pourra prétendre que le musée était géré de façon inefficace avant l'éclatement de l'« affaire Lunghi ».

FOTO: COLNLECT



woxx@home

Neu im Team: Tessie

Neueinstellungen bei der woxx sind immer zeitaufwendig, und das liegt nicht an einem Mangel an guten KandidatInnen - im Gegenteil! Erst kurz vor Weihnachten haben wir entschieden, die im November ausgeschriebene Stelle mit Tessie zu besetzen. Beim traditionellen Schampus trinken nach dem Abschluss unserer Doppelnummer am 22. war „die Neue“ bereits dabei. Sie hat ihr Büro Anfang Januar bezogen; ihr erster großer Artikel erscheint in dieser Nummer auf Seite 6. Manchen LeserInnen dürfte Tessie durch ihr Engagement bei den Film- und anderen Projekten von Richtung 22 und als freie Mitarbeiterin von 100,7 bereits bekannt sein. Nach einem Bachelor in Filmwissenschaft wird sie in Kürze ihr Studium mit einem Master in Kulturwissenschaften abschließen. Kulturelle und gesellschaftliche Phänomene politisch-kritisch zu hinterfragen, ist Tessie seit je ein Anliegen, und auf weitere woxx-Besonderheiten wie die Selbstverwaltung ist sie durch die Mitarbeit bei Richtung 22 gut vorbereitet. Sogar den Hundetest hat sie als ehemalige Kaninchenhalterin mit Bravour bestanden. Tessie (Kürzel "tj") wird zum Teil die Ressorts von David übernehmen, der 2017 einen Halbtags-Vaterschaftsurlaub wahrnimmt. Willkommen im Team!